

Vorsitzender: Herr PD Dr. Matthias Vonken Universität Erfurt

Geschäftsstelle: Stadtverwaltung Erfurt
Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung
Bereich Sektorale Stadtentwicklung
Fischmarkt 11, 99084 Erfurt

Kontakt:
stadtentwicklung@erfurt.de
0361 655-2321

**Protokoll
der 8. öffentlichen Sitzung des Kommunalen Hochschul- und Studierendenbeirates (KHSBR)**

Datum: 18.04.2013
Ort: Studentenzentrum Engelsburg, Allerheiligenstraße 20/21
Zeit: 16:30 - 18:30 Uhr
Anwesenheit: siehe Anlage

Tagesordnung:

Im Vorfeld der Beratung wurden gegenüber der Tagesordnung lt. Einladung zwei weitere TOP angemeldet. Der Vorsitzende stellte die beiden Themen zur Abstimmung zur Aufnahme in die Tagesordnung. Die Themen "Aktionswoche gegen Rassismus" und "Semesterticket" wurden einstimmig in die Tagesordnung integriert.

Geänderte Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bestätigung des Protokolls vom 14.02.2013
3. Begrüßung der neuen Präsidentin der Fachhochschule Erfurt, Frau Prof. Dr. Kerstin Wydra
4. Vorstellung des Projektes "Fremde werden Freunde" und Diskussion
5. Neu Aktionswoche gegen Rassismus
6. Neu Semesterticket
7. Information zum Stand der Satzungsänderung
8. Sonstiges

zu 1.

Der Vorsitzende eröffnete die Beratung und begrüßte die Teilnehmer. Entsprechend der anwesenden Mitglieder war das Gremium beschlussfähig. Die Tagesordnung wurde w. o. aufgeführt erweitert.

zu 2.

Das Protokoll vom 14.02.2013 wurde einstimmig und ohne Änderungen bestätigt.

zu 3.

Frau Prof. Wydra bedankte sich für die Einladung und stellte sich den Mitgliedern des kommunalen Hochschul- und Studierendenbeirates als neue Präsidentin der Fachhochschule

Erfurt vor, nachdem am 21. Januar 2013 ihre feierliche Investitur stattgefunden hatte. Sie gab einen kurzen Abriss Ihrer bisherigen wissenschaftlichen Tätigkeit und hob besonders die Bedeutung von Netzbildung und Internationalität hervor. Danach stellte Sie den Anwesenden ihre Zukunftspläne für ihre Amtszeit vor, wobei auch hier der Entwicklung von regionalen und internationalen Netzwerken sowie dem Aufbau einer Brückenfunktion zwischen Wissenschaft und Praxis besonderes Gewicht beigemessen wurde. Frau Wydra stellte das Thema der Nachhaltigkeit und der nachhaltigen Entwicklung als einen weiteren Schwerpunkt für die zukünftige Arbeit dar und beschrieb das Ziel, die Fachhochschule Erfurt als "Nachhaltige Hochschule" zu entwickeln. Der Vorsitzende dankte Frau Prof. Wydra und sprach seine Wünsche für eine gute und gewinnbringende Zusammenarbeit aus.

zu 4.

Frau Eweleit, Leiterin des Erfurter Projektes "Fremde werden Freunde", informierte, unterstützt durch einen Powerpoint-Vortrag, über die Entstehung und Erfolge des Projekts (siehe auch: <http://www.fremde-werden-freunde.de/>). Neben der inhaltlichen Arbeit der Betreuung ausländischer Studierender im Netzwerk "Fremde werden Freunde" ging sie auf die Drittelung der Kosten für das Projekt ein und hob, bezüglich der Zusammenarbeit auf wirtschaftlichem Gebiet, das TIAW (Thüringer Institut für Akademische Weiterbildung e. V.) als weiteren Partner hervor.

In diesem Zusammenhang informierte sie, dass die Finanzierung nur bis zum Jahresende 2013 gesichert sei und dass es seitens der Stadtverwaltung Erfurt kein Signal für eine Weiterführung des Projektes gäbe. Dies sei umso bedenklicher, als die Funktion der/des Ausländerbeauftragten der Stadt Erfurt nach dem Weggang von Frau Tuche noch immer nicht nachbesetzt sei und somit die Gefahr bestünde, dass das Projekt - da sich niemand in der Stadtverwaltung dafür einsetze - ausliefe.

In der anschließenden Diskussion, an der sich vor allem Dr. Schmidt-Röh, Herr Reisen und Frau Prof. Wydra beteiligten, wurde über die Bedeutung des Projektes "Fremde werden Freunde" und seine auch überregionale Ausstrahlung für den Hochschulstandort Erfurt diskutiert. **Es wurde der Vorschlag unterbreitet, ein Votum zur Fortführung des Projektes an den Stadtrat zu senden, welcher durch alle Mitglieder angenommen wurde.**

Frau Prof. Aßmann, Fraktion Freie Wähler, führte danach aus, dass die Stadt keinen bestmöglichen Haushalt hätte.

Dessen ungeachtet wolle sie das Thema weitergeben, auch wenn das Projekt eine "freiwillige Aufgabe" wäre. Sie warnte vor all zu großen Hoffnungen.

Vor dem Hintergrund, dass die FHE ihren Beitrag zu dem Projekt leiste, unterstrich Frau Prof. Wydra noch einmal den Appell an die Stadt, welcher durch den Vorsitzenden dahingehend konkretisiert wurde, eine Forderung aufzumachen, dass das Projekt "Fremde werden Freunde" wenigstens in dem Umfang fortgeführt werden sollte wie bisher.

zu 5.

Frau Tina Morgenroth informierte unter Bezug auf die im Jahr 2012 durchgeführte Veranstaltungsreihe "Campus ohne Grenzen", dass der Stura der Universität gemeinsam mit anderen Akteuren auch in diesem Jahr eine Aktionswoche gegen Rassismus und Menschenfeindlichkeit plane.

In der Zeit vom 10.-15. Juni 2013 sollen verschiedene Aktionen wie Ringvorlesung, Infoveranstaltungen und Diskussionsrunden, Exkursionen inkl. Führungen, Filmabende und (Argumentations-)Workshops sowie für diese Woche geöffnete Vorlesungen/Seminare an unterschiedlichen Orten in Erfurt (Stadt und Uni) stattfinden.

Der Beirat sicherte ideelle Unterstützung zu, Herr Hirche vom Studentenzentrum Engelsburg bot an, sein Haus für Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen und geplante Veranstaltungen zu bewerben. Im Gespräch wurde angemerkt, dass "Fremde werden Freunde" in diesem Rahmen vorgestellt werden könne, Frau Prof. Wydra verwies auf das Konfuzius-Institut an der FHE, welches man zwecks Einbindung anfragen solle.

Für den 10.06.2013 ist eine Eröffnungsveranstaltung im Erfurter Rathaus geplant, zu welcher die Bürgermeisterin eingeladen und zum Grußwort gebeten wurde. Für Freitag, 14.6.2013 ist eine Abschlussveranstaltung geplant.

zu 6.

Auf Bitten von Dr. Schmidt-Röh, der zusammen mit dem Stura-Sprecher der Universität Erfurt, Herrn Schaft, bei den Erfurter Verkehrsbetrieben vorstellig geworden war, um die Erhöhung der Fahrpreise resp. des Semestertickets zu besprechen, wurde das Thema in die Tagesordnung aufgenommen.

Vor dem Hintergrund erhöhter Preise für den ÖPNV und einer Änderung der Taktung von 20' auf 30' bei gleichzeitiger Einschränkung durch die komplexen Baumaßnahmen war ein Appell an die Stadtwerke ergangen, a) die Preiserhöhungen zurückzunehmen, b) die Möglichkeit einer kostenfreien Fahrradmitnahme einzurichten und c) in Stoßzeiten eine Erhöhung der Zugfolge einzuordnen.

Dies wurde durch die EVAG unter Verweis darauf, dass die Baumaßnahmen durch die Stadt verursacht wären und andere Regelungen z. B. auf dem vom Stadtrat beschlossenen Nahverkehrsplan und den Dienstleistungsaufträgen beruhen, abgelehnt (Anlage 1).

Unter dem Fokus, dass solcherart - die Studierenden betreffende - Probleme im Hochschulbeirat gemeinsam von den Studierendenräten, der Stadt bzw. geladen durch diese den Stadtwerken an einem Tisch hätten diskutiert werden sollen, übte Herr Dr. Schmidt-Röh Kritik an den Vertretern der im Beirat vertretenen Fraktionen. Die EVAG verweist auf einen Beschluss des Stadtrates, der Einfluss auf das Semesterticket hat, und die Fraktionen bzw. Stadtratsmitglieder hätten die Problematik kennen und den KSHBR informieren müssen. Auch seitens der Verwaltung wären keine diesbezüglichen Informationen an den Hochschulbeirat herangetragen worden.

Stattdessen würde im Nachgang, so Dr. Schmidt-Röh, auf dem Rücken der Studierenden dem jeweils anderen Partner die Verantwortung zugeschrieben.

Herr Dr. Schmidt-Röh stellte in diesem Zusammenhang darauf ab, dass die Wirksamkeit des Kommunalen Hochschul- und Studierendenbeirates verpuffe, wenn die im Beirat vertretenen Fraktionen bzw. die Ratsmitglieder nicht anwesend wären bzw. nicht über anstehende Beschlüsse informierten.

Weiter stellte er fest, dass die Erhöhung der Fahrpreise und somit des Semestertickets zwar nunmehr wirksam würden, aber dass man in dieser Art der einseitigen Kommunikation nicht miteinander umgehen sollte. (Anlage)

Der Vorsitzende sprach sich dafür aus, einen Appell an den Stadtrat zu richten, um die Gespräche für zukünftige Beratungen dieser Art neu aufnehmen zu können. Frau Prof. Aßmann sagte ihrerseits zu, mit den Fraktionsvorsitzenden der anderen Fraktionen ein Gespräch zu suchen und das Thema zum Inhalt einer aktuellen Stunde zu machen, an der Vertreter der Fraktionen und Studierenden miteinander ins Gespräch kommen. Sie merkte weiter auch an, dass der Brief des Studentenwerkes an die Stadtwerke auch an die Stadt zu senden sei. [Anmerkung GSt: Der Briefwechsel ist als Anlage beigefügt und geht dem Oberbürgermeister zu]

In der weiteren Diskussion zum Thema wurde deutlich gemacht, dass bei der nächsten Beratung mit den Vertretern der Fraktionen abgestimmt werden sollte, wie die Informationsstrecke verbessert werden könne. Mit der Feststellung, dass maßgebliche Maßnahmen durch die Stadtverwaltung "getan" würden, gab es den Vorschlag aus dem Gremium, auch den Oberbürgermeister für die nächste Beratung einzuladen und das Thema zu behandeln.

Dr. Schmidt-Röh erweiterte diese Einladung dahingehend, dass es die Stadtverwaltung und der Stadtrat es ermöglichen müssten, dass alle die Hochschulen und oder die Studierenden betreffenden Themen im Beirat behandelt werden könnten. Dazu müsste eine Möglichkeit der umfassenden Information des Beirates gefunden werden. Auch dazu sollte der Oberbürgermeister angefragt werden.

Zusammenfassend stellte der Vorsitzende fest, dass die Informationspolitik bzw. der Informationsfluss zum KHSBR verbesserungsbedürftig sei und dass der Oberbürgermeister auch dazu eingeladen werden wird, um das Thema zu diskutieren.

Es wurde festgelegt, den Oberbürgermeister Herr Bausewein zur nächsten Beratung am 8. Juli 2013 einzuladen.

zu 7.

Herr Seyfarth informierte den Beirat, dass entsprechend der Regelungen des Kommunalen Sitzungsdienstes die Vorlage zur Satzungsänderung nach Freigabe durch die Dienstberatung des Oberbürgermeisters an die Ausschüsse Stadtentwicklung und Umwelt (Termin 21.5.2013 18 Uhr Kaffeetrichter) und Bildung und Sport (Termin 22.5.2013 17 Uhr Rathaus, Raum 244) weitergeleitet werden und am 12.6.2013 in der Stadtratssitzung beschlossen werden sollen.

zu 8.

Herr Seyfarth informierte aus gegebenem Anlass darüber, dass Mitglieder von Ausschüssen und Beiräten während der Ausübung des Ehrenamtes unter den kommunalen Schadensausgleich fallen, wenn ein Unfall etc. passiere. Für den Fall, dass ein solcher eintrete, benötige das Rechtsamt eine Aufstellung der Mitglieder des Beirates und bittet gleichzeitig für den Fall, dass ein Unfall mit dem privaten KFZ eintreten sollte, um Benennung des Autokennzeichens. Herr Seyfarth bat, die Daten in eine Umlaufliste einzutragen und diese zu unterschreiben.

Her Hirche bat darum, in einer der nächsten Sitzungen einen TOP für die Darstellung der Engelsburg, deren Gründung und Entwicklung und die Bedeutung als Studentenzentrum für die Stadt darstellen zu können.

Er informierte dazu vorab, dass die Engelsburg selbst schon 35 Jahre, der Verein Engelsburg e. V. 10 Jahre bestünde und dass am 14.6.2013 eine Festveranstaltung stattfinden werde, zu der der Beirat herzlich eingeladen sei.

Der Vorsitzende übernahm diesen Punkt auf die Tagesordnung für die nächste Beratung.

Durch den Vorsitzenden wurde ausgehend vom Protokoll der letzten Sitzung die Frage nach möglichen Rückläufen von Mitgliedern des Beirates zum diskutierten Bildungsbild der Landeshauptstadt gestellt. Es wurde informiert, dass Prof. Wetzstein einen neunten Punkt: "Die globale Wissensgesellschaft als Kontext" vorschlägt und dieser dem Leiter des Programms "Lernen vor Ort" bereits zugestellt sei.

Der Leiter des Programms "Lernen vor Ort", Herr Kepeschziuk, der zur Beratung anwesend war, bestätigte dies und nahm seine Wortmeldung zum Anlass, noch einmal das Projekt "Lernen vor Ort" - kurz LvO - und sich selbst vorstellen und bat, bei weiteren Sitzungen des Beirates anwesend sein zu können. Der Vorsitzende bestätigte dies unter dem Bezug, dass die Sitzungen des Beirates generell öffentlich seien, legte aber die Aufnahme von Herrn Kepeschziuk als ständigen Gast in die Einladungsliste fest.

Der Vorsitzende beendete die Beratung gegen 18:20 Uhr.

Die nächste Beratung des Kommunalen Hochschul- und Studierendenbeirates findet am 08.07.2013, 16:30 Uhr im Rathaus, Fischmarkt 1, Raum 244 statt.

Aufgestellt: 25.4.2013

PD Dr. M. Vonken
Vorsitzender

Peter Seyfarth
Hochschulbeauftragter